

**Es gilt das gesprochene Wort**



**Medienseminar vom 26. November 2004  
"Wettbewerb und Dynamik in der Steuerpolitik"**

## **Besteuerung von Kapitaleinkommen als zentraler Standortfaktor**

Dr. Markus R. Neuhaus, PriceWaterhouseCoopers Schweiz

Die Besteuerung von Kapitaleinkommen stellt ein wichtiges Element eines Steuersystems dar. Sie kann nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss immer in Verbindung mit der Unternehmensbesteuerung gesehen werden.

Steuerstandortpolitisch kommt aus wirtschaftlicher Sicht der Unternehmensbesteuerung erste Priorität zu. Aus Sicht der Kapitalallokation und damit aus volkswirtschaftlicher Sicht kommt der Besteuerung von Kapitaleinkommen aber gleiche Bedeutung zu.

Ein Steuersystem sollte wachstumsfördernde Impulse unterstützen und einen möglichst effizienten Kapitalfluss ermöglichen. Übermässige Steuerbelastungen sind zu vermeiden.

Zu bedenken gibt es auch, dass Kapital flüssig ist und sich seinen steuergünstigsten Weg sucht - auch international. Entsprechend kann sich ein Land den internationalen Trends zur Besteuerung nicht verschliessen. Auch kann man dem internationalen Steuerwettbewerb nicht entgehen.

Für die Schweiz bedeutet dies, dass Handlungsbedarf besteht. Viele Länder haben ihre Systeme für Besteuerung von Kapitaleinkommen bereits reformiert, wir nicht. Damit verliert die Schweiz an Attraktivität.

Es braucht nun einen mutigen Schritt vorwärts, der sich lohnen wird. Ein attraktives steuerliches Umfeld zieht potente Steuerzahler an und fördert das Wachstum, beides Faktoren, welche das Steuersubstrat erhöhen. Auch braucht es nun den Mut, die mit dem bundesgerichtlichen Segen immer ärgerlicher werdenden „Ärgernisse“ des Schweizer Steuersystems wie Transponierung, Erbenholding, Teilliquidation und gewerbmässiger Wertpapierhandel in die Schranken zu weisen. Offenbar lässt sich dies bloss auf dem gesetzgeberischen Weg erreichen.

Der Handlungsbedarf ist ausgewiesen - es sollten nun Taten folgen.